**Zeitschrift:** Frick - Gestern und Heute

Herausgeber: Arbeitskreis Dorfgeschichte der Gemeinde Frick

**Band:** 2 (1987)

Artikel: Das Rad der Zeit um 100 Jahre zurückgedreht : aus Archivakten und

Zeitungsberichten

Autor: Hohler Gärtner, August / Schmid, Peter

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-955001

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Das Rad der Zeit um 100 Jahre zurückgedreht

# Aus Archivakten und Zeitungsberichten

Ein paar Zahlenvergleiche sollen veranschaulichen, in welchen Verhältnissen unsere Vorfahren vor 100 Jahren lebten. Es ist eine bunte Auswahl verschiedenartiger Gegebenheiten, die das Dorfleben und das Dorfbild 1886 mitprägten.

#### **Vom Geld und seinem Wert**

Es kostete	1886	1986
Ein Pfund Brot	22 Rappen	Fr. 2.—
Ein Mass Milch (1,5 Liter)	25 Rappen	Fr. 2.25
Ein Pfund Rindfleisch	70 Rappen	Fr. 12.— ca.
Ein Pfund Kaffee	Fr. 1.20	Fr. 8.—
Ein Pfund Butter	Fr. 1.30	Fr. 9.—
Ein Saum Wein (150 Liter)	Fr. 50.—	Fr. 700.— ca.
Ein Paar Damenstiefel	Fr. 6.—	Fr. 50.— bis 200.—
Eintrittsgeld für ein Konzert (Musik/Gesang)	Fr20,50, 1	Fr. 10.— und mehr
Jahresabonnement Lokalzeitung	Fr. 5.—	Fr. 98.—
Jahresabonnement Amtsblatt für Aarau	Fr. 6.50	Fr. 80.—
auswärts	Fr. 7.50	
Polizeibusse wegen Übersitzen	Fr. 7.—	Fr. 10.—
Hundetaxe pro Jahr	Fr. 10.—	Fr. 70.—
Verlegen einer Wasserleitung,		
100 mm ∅, ohne Grabarbeiten, pro Laufmeter	Fr. 4.70	Fr. 62.—

Der Forstarbeiter erhielt einen Taglohn von Fr. 2.— oder Fr. 6.— pro 100 Wellen.

Der Taglohn eines Schusters auf der Stör betrug Fr. 1.50 zuzüglich freie Kost, die ebenfalls mit Fr. 1.50 berechnet wurde.

Für Fricker Bezirksschüler hatten die Gemeinden pro Jahr ein Schulgeld von Fr. 20.—zu bezahlen. (Heute entrichten die auswärtigen Gemeinden ein Schulgeld von Fr. 2160.— pro Schüler.)

Bemerkung: Ein Vergleich mit 1986 ist insofern schwierig, weil die Preise recht verschieden sein können, je nach der Qualität der Ware.

Von der Bevölkerung des Dorfes	1886	1986	62
Einwohnerzahl Frick	880	3340	
Bezirk Laufenburg mit 23 Gemeinden Haushaltungen	14320 220	20300 1060	
Gebäude	217	1055	
Gemeindesteuereinnahmen	Fr. 5 322.06	Fr. 3 709 975.80*	
Betreibungen, Anzahl	192	801*	
Betreibungssumme	Fr. 41 024.87	Fr. 2 231 770.—*	
*Vergleichszahlen 1985			
Stimmrecht, Volksabstimmungen vom Dezember			
— Stimmberechtigte	220	1946	
— Eingelegte Stimmzettel	200	601	
— Stimmbeteiligung	90,9%	30,9%	
Vom Marktwesen			
Mai-Markt			
Auffuhr Stückzahl Grossvieh	96	0	
Kleinvieh	58	0	
Schweine	37	0	
Einnahmen Platzgeld Waren- und Maschinenmarkt	Fr. 41.50	Fr. 5095.—	
Von der Viehzählung (Eidgenössische Viehzählung)			
Rindvieh	420	394	
Pferde	19	3	
Schweine	110	1938*	
Schafe	_	39	
Ziegen	56	9	
Total Besitzer	147	33	
davon Besitzer von Rindvieh *inkl. Mastbetriebe	40	16	

(Ein paar Ausschnitte aus den 200 protokollierten Geschäften, die an 23 Sitzungen behandelt wurden.)

Als Feuerreiter (berittene Feuermelder) werden bezeichnet:

nach Ueken

Carl Leube

nach Hornussen

Mösch, Friedensrichter

nach Gipf-Oberfrick nach Oeschgen Krispin Fricker, alt Gemeinderat

August Mösch, Rebstock

Zum Anspannen an die Spritzen werden bestimmt: Johann Kienberger, zum Löwen Albert Mösch, Müller Jean Dietschy, zum Engel Johann Benz (als Stellvertreter)

35 Mann der Feuerwehr Frick wurden bei einem Brand in Wittnau angefordert. Jeder erhielt 80 Rappen.

Vier Bürger klagen gegen S. Dieser habe den Weg bei seiner Ziegelhütte, welcher nach der Zelg «Dörrmatt» führt, derart verengt, dass derselbe mit Heu- und Garbenwagen beinahe nicht mehr befahren werden könne. — Der Gemeinderat erklärt sich im vorliegenden Fall nicht kompetent zu handeln und ersucht die Kläger, nach den Vorschriften der Flurgesetze vorzugehen.

Die Staatswirtschaftsdirektion verlangt in einem Kreisschreiben, dass im Mai/Juni sämtliche Apfelbäume nach Blutläusen zu kontrollieren und die Herde zu vertilgen sind. Es ist darüber zu rapportieren und in einigen Wochen Nachschau zu halten.

Da der Entwurf zum Sommerfahrplan der Bözbergbahn zur Einsicht und Reklamation vorliegt, wird beschlossen, es sei wegen Nichtanhalten des Morgenschnellzuges wiederum beim hohen Regierungsrat Beschwerde zu erheben. Ebenso sei die Reklamation des Postbüros Frick angemessen zu unterstützen.

Wegen Betruges wurde eine Frickerin im Toggenburg mit drei Wochen Gefängnis bestraft.

Die Staatswirtschaftsdirektion hat auf Gesuch des Gemeinderates an die Entsumpfung des Frickbergrutsches gemäss Flurgesetz einen Beitrag von Fr. 262.— bewilligt. Die Kommission wird sich noch um einen Bundesbeitrag bemühen.

Die Geissgasse, von der Landstrasse bis zum Hause des Joh. Benz, ist zu bekiesen. Gleichzeitig sind die den Wassergraben beengenden «Coulissen» zu beseitigen.

J. N. von Schönenbuch in Umiken hat am letzten Viehmarkt Siebe und Wannen feilgeboten, obwohl ihm laut Patent nur das Hausieren mit Strohhüten gestattet war. Diese Übertretung löst eine Bestrafung mit Busse von Fr. 8.75 aus.

Auf Anregung des Gemeinderats Joh. B. Mösch wird beschlossen: Es seien längs der Gemeindewege die Gräben offen zu lassen, damit diese Wege von allfälligen Regengüssen und Schneewasser nicht ruiniert werden. Es übernehmen die Gemeinderatsmitglieder die Ausführung dieser Arbeiten.

Ein tollwütiger herumstreunender Hund biss in den Bezirken Bremgarten und Muri mehrere andere Hunde, die erkrankten. Die Fricker Hundebesitzer werden deshalb ermahnt, ein wachsames Auge zu haben.

Die Blutlaus wurde an 15 Apfelbäumen festgestellt. Deren Brut konnte vernichtet werden.

In bild: Gammindnuntfigne finish fut med futundengarifuntar den Arifya ber gagaben, a lles Ayfal, banna in mi pum Eufalagir be ga me har farfum, a b mift din Elat lour yan fandam fai

mift sin Slas lines you fand me fri

In sinfanom to you up dais of you sin in har fing
a low lys bomma bit and sin in far from Jasagan of

mis you ling you and 15 Somman ding bloom you find me,

min lif in down I many ind me my grapfind man on ha

with Lanna of outfand down doo for minimally and down

Japanya yayam Gigt an & Launa. Diffeth midyithin low;

Japanya yayam Gigt an & Launa. Diffeth midyithin low;

Japanya yayam Gigt an & Launa. Diffeth midyithin low;

Japanya yayam Japan da blow you againiyan fafalohom if

o mift falle somman lonfulland find an in Jah lag ha fafa

Mine falm din Japah how pagant you nifted a symid me

Just an Paul ffra fallow of ding, then an down y laifan

Lunan was gan find me find.

Jaint 14 Sep: 1886

Befund

Der Tit. Gemeinderath von Frick hat uns Entunderzeichnete die Aufgabe gegeben, alle Apfelbäume in unserm Bahnbezirk zu untersuchen, ob nicht die Blutlaus vorhanden sei.

In mehreren Tagen und durch genaue untersuchung alle Apfelbäume bis an die äussersten Gränzen ist uns gelungen an 15 Bäumen dieselben zu finden, nämlich in den Baumgärten an verschiedener Orte an 7 Bäume und auser den Dorfe nämentlich an der Grenze gegen Gipf an 8 Bäume. Doch ist mitzutheilen, dass es nur kleine Ansidlungen von wenigen Insekten ist und nicht halbe Bäume befallen sind wie das letzte Jahr. Wir haben die Insekten sovort vernichtet und werden später Rundschau halten ob dieselben an den gleichen Bäumen noch zu finden sind.

Frick 14. Sept. 1886

August Hohler Gärtner

anyn ft for flaw gun home

### **Presseberichte**

- Frid. Die Lefegefellichaft Frid hat an ber letten Berfammlung bas Alfoholgefet behandelt und nach Anhörung eines Bortrages bon Grn. Großrath Marti sowie nach längerer Diskussion. worin verschiedene unrichtige Auslegungen genannten Gesetzes richtig gestellt murben, ben Beichluß gefaßt, für fragl. Befet warm einzufteben und, follte die Abstimmung barüber verlangt werden, für Belehrung und Aufflärung bes Volkes in diesem Puntte die geeignet scheinenden Schritte au thun.

-- Laufenburg. In Rlein : Laufenburg farb am 14. Febr. fr. Bilbelm Muguft Grangel, gemefener Apotheter. Derfelbe tam Unfange ber Dreifiger Jahre aus Dresben nach ber Schweiz, grundete in Grid eine Apothete, bie er breißig Sabre lang bafelbit mit großer Sachfenntnig betrich und fich burch mehrere Erfindungen im mediginifden Rache befannt machte. Ceit Anfangs ber Cechziger Rabre lebte er gurudgezogen im Dienfte ber Beilemiffenschaft. Er mar ein außerft belefener und miffenschaftlich gebilbeter Dann und genoß bei bem beilebeburf. tigen Landvolt ein großes Butrauen, obicon er fich mit ben bauerlichen Berhaltniffen bes Lanbes nie recht befreunden fonnte.

Brid. (Rorr.) Das erfte cacilianifche Rirchengesangfeft bes Capitels Sif- unb Fridgau bom letten Sonntag murbe von 10 frid: thalischen Rirchenchören besucht, nämlich von Frid, Banfingen, hornuffen, Raiften, Laufenburg, Leuggern, Deschgen, Stein, Wegenstetten und Mitt= nau, im Bangen über 140 Sanger und Sanger= innen. Auch erfreute une mit feinem ehrenwerthen Besuche ber Prafibent bes Cazilienvereins für bas Bisthum Bafel, Sodm. fr. Domitaplan Balther von Colothurn. Derfelbe beantwortete in 1/aftunbigemi in Bezug auf Inhalt unb Form gleich schönen Ranzelvortrage überzeugungsvoll die Frage, warum die heutige Reform ber Rirdenmusit nothwendig geworben. Sammtliche Ruhorer - man konnte es gang beutlich ab ibren Gefichtern lefen - murben fur bie Sache begeistert.

64

# Kirchen-Gesangfest

# Cacilien-Vereins des Capitel Siss- & Frickgall Sonntag den 25. Sept. 1887 in der Pfarrkirche zu Frick.

11-12 Uhr: Ankunft der Vereine beim "Engel".
12 " Hauptprobe in der Kirche.

1 , Sammlung zur Hauptaufführung. Festzug durch's Dorf.

#### Cozert-Programm:

1 Eröffnungs Tschirch	v. Gera				Kirchenchor	Frick.		
2.,,Komm Schöpfer, Geist", St. Galler Ge- sangbuch			Gesammtchor.					
3. Kyrie aus Missa "Jesu redemptor" v. Kaim				n				
4. Gloria "	,,	27	n	77	27			
5.Sanctus	27	77	22	22	27			
6.Benedictus	27	"	27	27	27			
7.Agnus Dei		"	37	22				
8.,,Ascendit	Deus" vo	n Ferd.	Schalle	r .	Kirchenchor	Wittnau.		
9.,,Stetit And	gelus" vo	n Stehl	e		27	Hornussen.		
10.,Ave.verui	m corpus	" von (	Fiesel		,,	Oeschgen.		
11.,,Tecum principium" von Witt, Graduale								
auf die hl					27	Leuggern.		
12Ave regina cœlorum" v. van Maldegham					,,	Kaisten.		
13Lasst Alle Gott uns lohen", altböhmisches								
Weihnach	tslied, al	t b&h m	ische M	elod.,				
Tonsatz v					,,	Wegenstetten		
14Gegrüsst			' von Ja	spers	Gesammtcho	r.		
15., Pange lingua" und "Tantum ergo", Se-								
gensgesan			٠		n			

## Cassa-Eröffnung halb 1 Uhr.

Preise der Plätze: Schiff 20 Ct.; Empore 50 Ct.; Orgelplatz 1 Fr.

Nach der Aufführung Zug zum Festplatz. — Abendessen à 1 Fr. 55 (mit <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Liter Wein). — Festzeichen und Karten können im Gemeir-Geschulhause gelöst werden.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundl. ein

Der Vorstand.

# Frisch angekommen!

Eine Partie Indienne, Crestonne, Brillantine in gang schwerer Qualität à 25, 30 35, 40 und 45 Cts. pr. alte Elle in weiß, bedrud und mehr als 30 Dessins.

Ferner Blau- und Buntdrud pr. alte Elle & 35 bis 45 Cts.

Hemdenstoff, Oxford, gezwirnte Hemdenstanelle in ganz schwerer Qualitöt à 35 bis 45 Cts. per alte Ele bei

P. Schumader, Frid.

**Volksversammlung** 

Sonntag den 1. Mai 1887, Audimittags 11/, Ahr in der Kirche zu Frick.

Folge leiftent ber in vorletter Nummer erichienenen warmen Ginlabung ju einer Bolts= versammlung behufs Besprechung zweier gegen= wärtig brennenben Tagesfragen hatten fich letten Conntag über 500 Burger aus bem Begirt Laufenburg und ben benachbarten Bezirken in ber Rirche in Frid eingefunden. Nachbem herr Gerichtsprafibent Dr. Brentano, von ber Berfammlung einstimmig jum Tagespräsibenten beftimmt, die Berfammlung unter hinweis auf ben Zwed berfelben eröffnet, ergreift Berr Dberrichter Ralt bas Bort, um in einläglichem, grundlichem Referate bas Bunbesgefet betreffenb gebrannte Baffer ju befprechen. Seben wir aus ber betr. Arbeit bie Sauptfate beraus, Es ift eine allbekannte, burch bie Statiftit genau feft= gestellte Thatfache, bag ber Confum von Alfohol in ben tetten Jahren in bebentlichem Dage angenommen und wir Schweizer bezüglich Alfohol= verbrauch in ben erften Reihen ber Bolfer Guropas fteben. Diefer enorme Schnapsperbrauch einerseits und bie bebentlichen Folgen , besfelben anberfeits, bie fich im öfonomischen, physischen und moralischen Ruin von hundert und hundert Denichen und ganger Familien zeigen, haben ben Behörden langft bie bobe und beilige Bflicht nahe gelegt, mit allen zu Gebote ftebenben Mitteln bem Alfoholismus, biefem folimmen Feinbe ber Menschheit, entgegenzuarbeiten. Und in Erfull= ung diefer Pflicht ift bas vorwürfige Gefet ausgearbeitet worben. Dasfelbe bezieht fich bezuglich Beiftellung und Ginfuhr von gebrannten Waffern nur auf biejenigen Robftoffe, beren Brennen ber Bunbesgesetzgebung unterftellt ift, namlich auf Betreibe und Rartoffeln, mabrend nach Art. 32 bis ber Bunbesverfaffung bas Brennen von Wein, Dbft und beren Abfalle, von Engianwurzeln, Dachholberbeeren unb' abn. lichen Stoffen bezüglich Fabrifation und Beffeuerung nicht unter bie Bunbesgefehgebung fallt.

pa. Tit. Gemeinbe Frid muy biefes, wochentlich einmal erfceinenbe Blatt fann beim Berleger pber burch bas nachftgelegene Boftamt gegen Bezahlung ber gefetlichen Beftell. gebühr abonnirt werben.

> Termin gur Gingabe ber Artifel fpateftens Donnerftag Mittage.



Abonnementspreis für bas Mare gauische Amtsblatt pro 1886: für Marau Fr. 6. 50, nach auswärts franco: jährlich Fr. 7. 50, halbjährlich Fr. 3. 75, vierteljährlich gr. 1. 90.

# Amtsblatt des Kantons Aargau.

Samstag,

N₫

1886.

# Bekanntmachungen von Gemeinds Behörden.

Publikationen.

Marktanzeige. In Folge regierungsräthlicher Bewilligung wird am Montag ben 15. Februar nächsthin in Frid ein Biehmarkt abgehalten. Um 8. Marz bagegen, als am Sastnachtmontag, ift bier nicht nur Biehmartt, wie in einzelnen Ralendern unrichtig angezeigt ift, sondern Jahr- und Biehmarkt. Grid, ben 5. Februar 1886. Der Gemeinderath.

Die Rechnung über bie neue Weganlage ob bem Dorf liegt beim Brafibenten ber Ausführungstommiffion, August Frider, Bannwart, bom 15. bis 28. Februar gur Ginficht offen. Allfällige Einwendungen find bemfelben zu Sanden ber Flurtom. mission einzureichen.

Frid, ben 10. Februar 1886.

Im Auftrag ber Ausführungstommission: Sigmund Schernberg, Aftuar.

Mehrgebotseröffnung. Rrifpin Frider, alt Gemeinberath von Frid, als Bfleger ber Rinder bes Meng, Friedrich, von da, Namens: August und Abolf Meng, hat ein benselben angehörendes Grundstück, nämlich 4,87 a. (5406 ) Bunten in Zwiedellen, ef. Gabriel Meier, Rufer, af. August Mofch, Schufter, um Fr. 300 verlauft. Mehrgebote hierauf find bis und mit bem 23. Mai nachsthin bem bafigen Gemeinberath fdriftlich einzureichen.

Frid, ben 13. Mai 1886.

Bur Baffation fammtlicher Gemeinderechnungen pro 1885, fowie gur Berathung ber Budgets und Defretirung ber erforderlichen Polizeis, Soul- und Armenfteuern pro 1886 versammelt fich bie Ginwohner- und Ortsbürgergemeinbe Frid ben 25. Juli nächsthin, Nachmittage 2 Uhr, im bafigen Schulbaufe, wozu auch bie auswärtswohnenben Steuerpflichtigen eingelaben werben.

Frid, ben 15. Juli 1886.

Namens bes Gemeinderathes: Bant. Bogel, Gemeinbeammann. Sollinger, Gemeinbeschreiber.

66

#### 20 Jahre Bezirksschule Frick

Aus dem Schlussbericht des Schuljahres 1886/87:

Die Aufnahmeprüfung fand den 19. April statt. Zur Aufnahme meldeten sich 37 Schüler. Von diesen wurden 6 in die II. Cl. und 31 in die I. Cl. aufgenommen.

Zu Beginn des Schuljahres zählte die Schule 79 Schüler und zwar: I. Cl. 34, die II. Cl. 20, die III. Cl. 19 und die IV. Cl. 6 Schüler.

In der II. Cl. befinden sich 8 und in der III. Cl. 4 Mädchen. Von den sämtlichen 79 Schülern (67 Knaben und 12 Mädchen) sind 16 in Frick wohnhaft; die andern 63 kommen aus 22 umliegenden Gemeinden, und zwar:

8 von Gipf-Oberfrick

7 von Stein

6 von Densbüren

5 von Eiken

5 von Wegenstetten

4 von Sisseln

3 von Oeschgen

3 von Ueken

3 von Wittnau

3 von Zeihen

je 2 von Effingen

Hornussen Herznach

Oberhof

je 1 von Elfingen

Bözen Schupfart Obermumpf Münchwilen Zuzgen

Kaisten Säckingen Von den 12 Mädchen an der Bezirksschule waren 7 aus Frick; nämlich: Kramer Prisca, Tochter des J. Kramer, Apotheker

Mösch Emma, Tochter des Xaver Mösch

Theiler Marie, Tochter des Franz Theiler, Rektor

Bollag Irma, Tochter der Wittwe Bollag

Hermann Josephine, Tochter des J. Hermann,

Samenhändler

Kalt Thekla, Tochter des Karl Kalt, Oberrichter Mösch Josephine, Tochter des Aug. Mösch, zum Rebstock

An der Schule unterrichteten:

als Hauptlehrer: Heinrich Gisi, 29 Wochenstunden

(Deutsch, Französisch), Jahresbesoldung: Fr. 2200.—

Franz Theiler, Rektor, 31 Wochenstunden (Arithmetik, Buchführung, Geometrie,

Naturkunde, Geom. Zeichnen),

Besoldung: Fr. 2400.—

Eugen Heer, Kaplan, 20 Wochenstunden (Religionslehre, Latein, Geographie und

Geschichte),

Besoldung: Fr. 2600.— (nebst Wohnung)

als Hilfslehrer:

J. Mettauer, Unterlehrer in Frick, 9 Unter-

richtsstunden

(Zeichnen, Turnen und Waffenübungen),

Jahresbesoldung: Fr. 310.—

Aug. Mösch, Oberlehrer in Frick, 5 Unter-

richtsstunden (Gesang),

Besoldung: Fr. 190.—

Franz Rietschy, Gesamtlehrer in Gipf,

3 Stunden

(Schönschreiben), Besoldung: Fr. 120.—

# Aus der Chronik der Gemeindeschule (Oberschule)

Schuljahr 1886/87

Schülerzahlen: Knaben:

21

Mädchen:

<u>40</u>

Total:

61

unterrichtet vom Oberlehrer

Aug. Alb. Mösch

## Feier zur Erinnerung an die Schlacht von Sempach

Heuferien: 25. Juni bis 9. Juli

Am 5. Juli wurde, wie an andern Orten, auch in Frick die *Austeilung der Sempacher Festschrift* an die hiesige Schuljugend vorgenommen. Die Feier fand in würdiger Weise in der Pfarrkirche statt, wobei sich auch der Gesangverein sowie Eltern und Freunde der Schule einfanden. Das Absingen der Sempacherlieder von Seite der Schüler und des Gesangvereins mit Orgelbegleitung bildete die Einleitung. Ein Vortrag des Titl. Präsidiums der Schulpflege, Hr. Pfr. Geissmann, war der Kernpunkt der Feier. Sodann folgte, vom Gesangverein vorgetragen, das innig schöne Vaterlandslied von Baumgartner: «O mein Heimatland, o mein Vaterland, wie so innig feurig lieb ich dich etc.» Nachher erfolgte die Austeilung der Gedenkschrift an die Schüler und teilweise auch an Erwachsene und sodann die Entlassung der Schüler.

Die Sommerschule konnte statt am 9. erst am 10. Juli fortgesetzt werden, da der Lehrer bereits 3 Tage wegen Unwohlseins das Bett hüten musste.

100 Jahre später: 1986

Keine Festschrift, keine Feiern in den Gemeinden, dagegen Diskussion darüber, ob Winkelried gelebt habe. **Vom Wetter:** 

Mai 1886:

Den 15. Mai bei Anbruch des Tages auf

unsern Bergen starker Schneefall. Am Thiersteinberg bis in die Sulzmatten hinun-

ter.

Den 30. Mai nachmittags furchtbares

Hagelwetter, Schlossen bereits so gross wie

Hühnereier.

Oktober 1886: Ein Hagelwetter vernichtete am 9. Okt. an

vielen Örten die letzte Hoffnung des Winzers. Wein wurde im ganzen Fricktal in geringen Quantitäten und Qualitäten

geerntet.

März 1887: Vom 13. auf den 14. März starker Schneefall

(37 cm). Vom 15. auf den 16. März die kälteste Nacht des ganzen Winters  $-16~\mathrm{Grad}~\mathrm{R}$ 

(=-20 Grad Celsius).

Mai 1887: Schlechte Witterung im ganzen Monat Mai.

Kalt und rauh, mehrere Male Schneefall.

Peter Schmid

68